

Gender-Effekte: Wie Frauen die Technik von morgen gestalten

Im Rahmen der Vortragsreihe „Gender-Effekte“ spricht Prof. Dr. Corinna Bath (TU Braunschweig) am 14. Januar im CITEC über das Thema „Geschlechterkritische Gestaltung von Technik und Informationstechnik“.

Die Informatik war lange Jahre männerdominiert und Software wurde oft aus männlicher Perspektive für Männer gemacht. Software aus weiblicher Perspektive zu entwickeln, wäre allerdings nur eine vermeintliche Lösung. Geschlechterforschung arbeitet daran, die einseitige Sicht auf die Zielgruppe zu ändern. Sie setzt nicht bei den Frauen an. Ihre Methode: Sie verknüpft Technikgestaltung mit Ansätzen, die Stereotypen und Klischees entgegenwirken wollen.

Prof. Dr. Corinna Bath (Technischen Universität Braunschweig) stellt Methoden der Technikgestaltung vor, die vermeiden sollen, dass Produkte der Informationstechnik in Kategorien „für Männer“ oder „für Frauen“ entwickelt werden.

Donnerstag, 14. Januar 2016 | ab 16 Uhr
Universität Bielefeld | CITEC | Raum 1.204
Inspiration 1 | 33619 Bielefeld

Der Vortrag gehört zu der Reihe „Gender-Effekte: Wie Frauen die Technik von morgen gestalten“, die der Exzellenzcluster Kognitive Interaktionstechnologie (CITEC) in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. veranstaltet. Die Vortragsreihe läuft noch bis Juli 2016. Die Vorträge laden zum Austausch darüber ein, wie unterschiedlich Frauen und Männer zukünftige Technik nutzen und gestalten und wie geschlechtergerechte Technik funktionieren kann.

Anmeldung

Die Teilnahme ist nach Anmeldung über das **Online-Formular** kostenlos.

Kontakt

Eva Winkelmann, CITEC, ewinkelmann@cit-ec.uni-bielefeld.de

Weiterführende Informationen

CITEC News